



## Richtfest für das Kompetenzzentrum Wirtschaft

# Vorzeigeprojekt für Niedersachsen

**GW Nordhorn.** Die Verwirklichung der Pläne für das denkmalgeschützte NINO-Spinnerei-Hochhaus haben wohl etwas länger gedauert als ursprünglich vorgesehen, aber jetzt sind sie auf einem guten Weg. Im Sommer 2010 soll das Kompetenzzentrum Wirtschaft fertig sein. In seiner Begrüßungsrede vor fast 500 Gästen meinte Investor Jan-Lucas Veddeler, dass „eine große Gemeinschaftsleistung eines engagiert und ambitioniert arbeitenden Teams“ da-

hinter stecke. Veddeler betonte auch, es habe in der Planungsphase „manche Höhen und Tiefen und gelegentlich auch Frustration“ gegeben, doch das Ziel sei nie aufgegeben worden. Im neuen Kompetenzzentrum werde „demnächst das wirtschaftliche Herz Nordhorns und der Region schlagen“. Staatssekretärin Christina Hawighorst vom Niedersächsischen Sozialministerium hob den Mut hervor, den private Unternehmer und die öffentliche Hand mit der Modernisie-

rung dieses riesigen Baudenkmal bewiesen hätten. Die Baumaßnahme am NINO-Hochbau zeige, dass die Region den Strukturwandel anpacke. „Die einstige Textilregion beginnt eine neue Etappe ihrer wirtschaftlichen Entwicklung hin zur innovativen Wissenswirtschaft“.

Für Landrat Friedrich Kethorn fehlt im künftigen Kompetenzzentrum noch eine wirtschaftsnahe Einrichtung des Landes Niedersachsen. Diesen Wunsch

**Fortsetzung auf Seite 2**

# Kompetenzzentrum

## Fortsetzung von Seite 2

gab Kethorn der Staatssekretärin mit auf die Reise nach Hannover. Neben den 20 Millionen Euro privaten Geldes seien auch 6 Millionen Euro öffentliches Geld in dieses Projekt geflossen. Ohne diese öffentliche Hilfe sei das Vorhaben nicht durchführbar. Der Landkreis sehe das Kompetenzzentrum als ideale Schaltstelle zwischen Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung und werde hier mit einem „Unternehmerbüro“ vertreten sein.

Bürgermeister Meinhard Hüsemann betonte, dass der Bau dieses Kompetenzzentrums ein Konjunkturpaket für die Region sei. Es schaffe und sichere viele Arbeitsplätze heimischer Unternehmen. Ein einmaliges historisches Industriedenkmal werde wieder ins Leben und die Wirtschaft der Stadt eingegliedert. Johan Bongers, Ge-

schäftsführer des VNDU (Verbund Niederländisch-Deutscher Unternehmen) stellte fest, dass Deutsche und Niederländer wirtschaftlich wie gesellschaftlich eng verbunden seien und mit dem Kompetenzzentrum die wirtschaftlichen Schwerpunkte enger zusammenrücken. Abschliessend dankte Investor Heinrich Lindschulte den vielen Ingenieuren, Planern und Handwerkern, die den Umbau dieses Großprojektes erst ermöglichen, das bautechnisch eine große Herausforderung sei.

Foto: Der Richtkranz wird von den Ehrengästen, Staatssekretärin Christina Hawighorst, Landrat Friedrich Kethorn, den Investoren Jan-Lucas Veddeler und Heinrich Lindschulte, Bürgermeister Meinhard Hüsemann und VDNÜ-Geschäftsführer Johan Bongers in die Höhe gezogen. Foto: Kukuk